

## JAHRESPLAN 2018

In Unna leben Menschen aus mehr als 104 Nationen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Religionen und Erfahrungen.

Eine entscheidende Gemeinsamkeit verbindet sie jedoch: Sie alle sind Menschen aus Unna und identifizieren sich mit dieser bunten und weltoffenen Stadt.

Die Integrationspolitik ist eine Querschnittsaufgabe, sie erstreckt sich auf alle gesellschaftlichen Bereiche und Politikfelder. Der Integration ist durch einzelne, punktuelle Maßnahmen nicht Genüge getan. Es gilt, immer wieder neu anzusetzen.

Gesellschaftliche Begleitumstände können die Integrationspolitik dabei begünstigen oder erschweren, so beispielsweise die Bildungspolitik oder die Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Integrationspolitik muss allumfassend in allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens gelebt und gefördert werden. Es ist ein lebendiger und stetiger Prozess – der nur gemeinsam mit Einheimischen, Zugewanderten und allen Akteuren der Integrationsarbeit erfolgreich entwickelt werden kann. Es ist eine Zukunftsaufgabe mit allen Chancen und Herausforderungen.

Grundlegendes Ziel einer Integrationspolitik sollte insbesondere die Sicherstellung von Chancengerechtigkeit für alle Menschen sein und die gleichberechtigte Teilhabe im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich.

Ein Paradigmenwechsel bei der Sichtweise auf Migrantinnen und Migranten – sowohl bei ‚Alteingesessenen‘ als auch bei ‚Neueinwanderern‘ – muss in Zukunft stattfinden. Unser Grundsatz ist, den oft defizitorientierten Blick auf Migrantinnen und Migranten in eine potentialorientierte Sichtweise zu verwandeln.

Als unsere Kernaufgabe verstehen wir, zum Wohle aller in der Gesellschaft, die Kompetenzen der Menschen mit Migrationshintergrund in den Fokus zu rücken und nicht ihre vermeintlichen Unzulänglichkeiten.

Nach diesem Prinzip werden wir den Flüchtlingen begegnen und ihnen zuerst die Frage stellen, welche Fähigkeiten, Stärken und besondere Eigenschaften sie mitbringen, um erfolgreich ihr Leben zu gestalten.

Integrationsrat unterstützt die Aktionen gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus, und beteiligt sich aktiv an den Veranstaltungen für ein buntes, internationales Unna.

Außer in der aktiven politischen Arbeit, engagieren sich die Mitglieder des Integrationsrates in vielen ehrenamtlichen Projekten. Sie sind aktive Mitglieder in Netzwerken und Migrantorganisationen.

**Im Jahr 2018 werden wir folgende Arbeitskreise Gründen bzw. weiterführen:**

- **Arbeitskreis: „Integration von Flüchtlingen in Unna“**
- **Arbeitskreis: „Anti-Rassismus“**
- **Arbeitskreis: „Bildung und Ausbildung“**
- **Arbeitskreis: „Senioren mit Zuwanderungsgeschichte“**
- **Arbeitskreis: „Arbeitskreis: Integration und Migration als Thema von Städtepartnerschaften“**
-

### **Arbeitskreis: Integration von Flüchtlingen in Unna**

*Integration =  
ist die gleichberechtigte und praktizierte Teilhabe in allen gesellschaftlichen  
Bereichen.*

Insgesamt gesehen wurde festgestellt, dass Unna bei der Erstunterstützung unserer Neubürger relativ gut aufgestellt ist.

Bis es jedoch zu einer wirklich gleichberechtigten und praktizierten Teilhabe in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen kommt, muss noch ein langer Weg zurückgelegt werden. Bei den Schwerpunkten: Treffpunkte /Kommunikation/ Kontakte und Teilhabe zeichnet sich deutlicher Nachholbedarf ab.

### **Überlegungen /Anregungen /Vorhaben für 2018**

- Aufbau und Intensivierung von Ausbildungspatenschaften für junge Erwachsene,
- Hilfe zur Selbstorganisation: Der Integrationsrat vermittelt Räumlichkeiten (Treffpunkt für afghanische Jugendliche oder Treffpunkt für die Gründung einer polnischen Migrantenorganisation),
- Der Integrationsrat unterstützt die Vermittlung von Nachhilfeangeboten durch Schüler/innen für Schüler/innen für junge Geflüchtete,
- Verbesserung der politischen Teilhabe durch Geflüchtete: Einladung an Geflüchtete, in den neu gegründeten Arbeitskreisen des Integrationsrates mitzuwirken,
- Einbindung anderer aktiver Akteure z.B. Eine-Welt-Laden, Amtsträger in die Aktivitäten des Integrationsrates,
- Förderung der Vermittlung von Herkunftssprachen an den Schulen (z.B. Arabischkurse für Grundschüler/innen und Jugendliche),
- Einholung von Informationen über die neue ZAB (Zentrale Ausländerbehörde) in Unna-Massen sowie die Einladung der zuständigen Ansprechpartner in die Sitzungen des Integrationsrates. Zusätzlich: Organisation eines runden Tisches mit allen Beteiligten.
- Unterstützung der Geflüchteten bei der Kontaktaufnahme zu Vereinen und Initiativen.

## Arbeitskreis: „Anti-Rassismus“

### Überlegungen /Anregungen /Vorhaben für 2018

- Vorleseprojekt für Kleinkinder: „Eine-Welt“-Geschichten
- Vortrag „Deutscher Kolonialismus“
- „Das Unbekannte – Begegnung ohne Angst“  
Vorstellung von Ländern/Kulturen (Kultur, Religion, Küche)
- In guter Atmosphäre regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten anbieten um Vorbehalte zu verringern z.B. durch Vorträge, Filme usw. mit anschließender Gesprächs-/Diskussionsrunde. Hierbei sollen vorhandene Kooperationspartner eingebunden werden
- Vorstellung von Kultur und Alltag des Herkunftslandes durch Migranten und Migrantinnen
- Rassismus ist nicht woanders – Anfragen an verschiedene Akteure für Gesprächsrunden:
  - „Eigene Erfahrungen mit Rassismus“, „
  - Eigene Erfahrungen mit Solidarität“
- durch den Integrationsrat initiierte Kampagne „Positive Darstellungen/ gelingende Beispiele/Geschichten“ – durch Migrantenorganisationen unterstützt und in den Medien und per E-Mail in den jeweiligen Netzwerken (und ggf. auch social media) verbreitet
- Workshop: Austausch mit Schüler/Schülerinnen der „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ zu „jugendgemäßen“, spannenden und interessanten Engagement-Formen
- Schulaktionen – kritische Auseinandersetzung durch eine Theatervorstellung mit anschließender Diskussion
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Rassismus – Erscheinungsformen biologischer Rassismus, sozialer Rassismus, offener Rassismus, versteckter Rassismus, Ausstellung „Alltagssymbole des Rassismus“.
- Börse und Treffen – Schüleraustausch (Nachhilfe, Freizeit, Hobby)
- Treffen mit „Rundem Tisch gegen Gewalt und Rassismus“
- Ausstellung „nur“-Afrika- Fußballspieler und Ausstellung „Tore aus Afrika“

## **Arbeitskreis: "Bildung / Ausbildung"**

### Anregungen und Überlegungen für das Arbeitsprogramm 2018

- Koordination der verschiedenen Angebote und Hilfen (Praktika, Sprachkure, etc.), verbunden mit einer Wissensbörse (wo ist was?) Wegbegleitung bei den Hilfesuchenden um "Versandung" zu verhindern
- Integrationsfreundliche Betriebe auszeichnen, ähnlich wie familienfreundlich Betriebe ausgezeichnet werden
- Jährliche Konferenz zum Thema: Bildung/Ausbildung mit allen beteiligten Akteuren mit dem Ziel besserer Vernetzung
- Veranstaltung einer Ausbildungsbörse und Kontakt zu Ansprechpartnern vermitteln
- Bildungsförderung vom Kindesalter an als erstrebenswert erachten
- Für Flüchtlinge: Ausbildungspatenschaften vertiefen und Kontakte zu Arbeitgebern herstellen
- Sprach- und Kultur Mittler für Kindergärten und Schulen organisieren. Dafür vorhandene Netzwerke nutzen, z.B. Netzwerk Königsborn
- Qualifizierung von Lehrkräften für den Umgang mit psychischen Probleme und posttraumatischen Störungen
- Angebot zu Thema "Arbeitsrecht" für Menschen mit Migrationsgeschichte
- Informationsangebote über Urteile und Veränderungen des Ausländerrechts
- Multikulturelle Sensibilisierung mit Hilfe von Musik, Literatur und Theater

## **Arbeitskreis „Senioren mit Zuwanderungsgeschichte**

### **Anregungen und Überlegungen für das Arbeitsprogramm 2018**

- Erfassung der Bedürfnisse bei älteren Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- Informationsveranstaltungen zur kultursensiblen Alterspflege
- Möglichkeit einer Ausbildung „Kultursensibler Sozialassistenten“ durch verschiedene Anbieter
- Seniorenbegegnung im Quartier Berliner Allee und zukünftig eine regelmäßige Beratungsstunde
- Senioren-Café mit unterschiedlichen Themen, 3-4 mal im Jahr
- Senioren erzählen ihre Geschichte der Migration – Zielgruppen: Kindergärten und Schulen  
Kontakt zu Senior/ innen aus Migrantenorganisationen

**Arbeitskreis: Integration und Migration als Thema von Städtepartnerschaften**

Wie können die Städtepartnerschaften für die früheren „Gastarbeiter“ und ihre Kinder eine Brücke in die alte Heimat bilden und wie können sich die Migrantenorganisationen in die Städtefreundschaften und Städtepartnerschaften einbringen?

Welchen Beitrag leisten die Städtenetzwerke und Städtepartnerschaften, um Strategien zur Integration von Geflüchteten zu entwickeln und sich auszutauschen?

Europa bei uns zuhause-Schulpatenschaften, Schulpraktika, Begegnung.

## **Anlage 1 BETEILIGUNG AN PROJEKTEN**

### **Integrationslotsen**

Wer an der Gesellschaft teilhaben und dies auch seinen Kindern vermitteln will, muss sich in ihr zurechtfinden und ihre Möglichkeiten und Angebote zu nutzen wissen. Dies gilt insbesondere, wenn Unterstützung, Rat oder Hilfe in bestimmten Lebenslagen benötigt werden.

Integrationslotsen können

- geflüchteten Jugendlichen helfen, sich in ihrer neuen Welt zu Recht zu finden und Orientierung geben
- Migrantinnen und Migranten den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Angeboten erleichtern, Informations- und Lösungswege aufzeigen,
- Kontakte knüpfen,
- zur Selbsthilfe motivieren und Partizipation unterstützen.

Integrationslotsen sind ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Sie werden durch Qualifizierungsseminare auf ihre Aufgabe vorbereitet. Aufgrund der Neuzuwanderung werden wir bei dem Bedarf in enger Zusammenarbeit mit dem Forum Generationen und den Caritasverband ein solches Projekt initiieren.

### **Sprachpaten für Grundschul Kinder**

Die kindliche Entwicklung hängt mit der Sprachentwicklung eng zusammen. Etwas beim Namen nennen, aussprechen können und Neues lernen ist nur mit Sprache möglich. Grundschul Kinder dabei zu unterstützen, Sprache lebendig, spielerisch und fröhlich zu lernen, ist Ziel des Projektes.

Seit nun mehr als 5 Jahren nehmen sich Ehrenamtliche Zeit, einmal in der Woche einzelne Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. Die Treffen finden jeweils nachmittags im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS), in den Räumen der Schule oder anderswo statt. Es handelt sich dabei um eine Eins-zu-Eins-Betreuung. Die Kinder werden durch die Leitung der OGS vermittelt, mit Einverständnis der Eltern. Bisher gibt es rund 50 Patenschaften. Zurzeit sind etwas über 30 Patinnen und Paten in im Rahmen des Offenen Ganztags in verschiedenen Grundschulen tätig.

Der zeitliche Umfang beträgt etwa 1 Stunde je Woche. Die Mitarbeiterinnen der OGS stehen den Paten und Patinnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Patinnen und Paten erhalten eine Einführung sowie Fortbildungsangebote und werden etwa halbjährlich zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Erfahrungen zeigen, dass die Patentätigkeit den Patinnen und Paten viel Freude macht und den Kindern in ihrer gesamten Entwicklung sehr hilft. Es werden weitere Paten und Patinnen gesucht!

Träger des Projektes sind der Integrationsrat, der Ev. Kirchenkreis Unna und das Forum Generationen.



## **Ausbildungspaten - Hilfestellung bei der Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche**

Noch immer gibt es zu viele Jugendliche und junge Erwachsene, die aus eigener Kraft den Weg von der Schule in eine Ausbildung nicht schaffen. Unzureichende Schulabschlüsse, mangelndes Selbstbewusstsein und meist wenig Unterstützung seitens des Elternhauses machen Betroffene häufig zu Verlierern.

Die Eins-zu-eins Betreuung betroffener Jugendlicher durch Ehrenamtliche bietet eine Antwort auf diese gesellschaftliche Herausforderung.

Die Ausbildungspaten des Forum Generationen Unna, in Kooperation auch mit dem Integrationsrat der Stadt Unna, betreuen seit neun Jahren Schülerinnen der beiden Unnaer Gesamtschulen, der Realschulen und der Förderschule Unna. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Bewerbung und der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder einer geeigneten Praktikumsstelle. Dafür können sie ihre meist langjährige Berufs- und Lebenserfahrung, erworbenes Wissen und eigene Netzwerke nutzen und Jugendlichen Orientierung geben. Bisher sind in Unna rund 80 Patenschaften zustande gekommen.

Das soziale Engagement bereitet den Patinnen und Paten Freude und verschafft gesellschaftliche Anerkennung. Im Kontakt mit den Schülerinnen lassen sich neue Lebenswelten entdecken und im Netzwerk des Forums neue Kontakte gewinnen.

Es werden weiterhin Paten gesucht.

## **Job Lotsen**

Ziel des Projektes ist es, die Jobchancen für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren zu erhöhen, die auf finanzielle Unterstützung vom Jobcenter Kreis Unna angewiesen sind.

Das Prinzip ist einfach: Engagierte Menschen mit viel Berufserfahrung und Kontakten zu Akteuren der regionalen Wirtschaft helfen jungen Menschen, einen Weg in das Berufsleben zu finden. Dabei soll eine Patenschaft entstehen, die für beide Parteien verbindliche Rahmenbedingungen schafft - natürlich auf freiwilliger Basis.

Das Projekt fordert junge Menschen dazu auf, von den Erfahrungen Lebensälterer zu profitieren. Aus diesem Grund werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Unna eingeladen, eine solche Patenschaft als Job lotse zu übernehmen. Die Dauer dieser Aufgabe wird individuell und einvernehmlich im Rahmen der Partnerschaft vereinbart. Die ersten Patenschaften sind 2016 zustande gekommen.

Träger des Projektes sind das Jobcenter, die Stadt Unna und das Forum Generationen Unna.

## **Anlage 2 NETZWERKE UND KOOPERATIONSPARTENER**

### **NETZWERKE UND KOOPERATIONSPARTENER**

#### **Netzwerk Flüchtlinge**

Federführend im Kooperation mit dem Caritasverband im Kreis Unna e.V

Der Integrationsrat wird die Neubürger bei der Integration in die Stadtgesellschaft begleiten und unterstützen. Schwerpunkte hierbei sind die Themenbereiche Wohnen-Unterbringung, Bildung (Kindergarten- u. Schulplätze), die Eingliederung in den Ausbildung und Arbeitsmarkt sowie politische und gesellschaftliche Teilhabe.

Die gegründeten Arbeitsgruppen (Schule, Bildung/Ausbildung, Ehrenamt, Netzwerkarbeit / Netzwerk-Internetportal, Unna-Massen / Begegnungsstätte) werden Ihre Arbeit fortführen.

#### **Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus**

Wir beteiligen uns mit verschiedensten Programmpunkten an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und anlassbezogen, wie bei Demonstrationen rechtsextremer Parteien in Unna, z.B. durch Kunst- bzw. Unterschriftaktionen oder Friedensgebeten, und setzen uns gemeinsam mit vielen engagierten Organisationen für eine friedvolle, offene und bunte Gesellschaft in Unna ein.

Beteiligung an der jährlichen Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

#### **Forum Bildung**

Das Forum Bildung ist eine Initiative des Forum Generationen Unna, der Sozialpädagogischen Initiative - SPI, der Volkshochschule Unna und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW. Es stellt eine Plattform für Bürgerengagement zur qualitativen Schulentwicklung in Unna dar. Zentrales Anliegen ist die Gestaltung der "Schule der Zukunft": Wie soll die Schule pädagogisch und baulich/architektonisch gestaltet sein, um die Kinder und Jugendlichen zu befähigen, selbstständig und verantwortlich ihr Leben zu gestalten und den gesellschaftlichen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden?

#### **Interreligiöser Frauengesprächskreis**

Welche Feste und Rituale gibt es in den drei monotheistischen Religionen: im Islam, im Judentum und im Christentum? Was verbindet uns? Zu bestimmten Themenabenden treffen sich Frauen aus verschiedenen Religionen und tauschen sich aus. Kooperationspartner ist das Gleichstellungsbüro der Kreisstadt Unna.

### **Frauen und Mädchenetzwerk**

Das Mädchen- und Frauennetzwerk wurde 1995 gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Gruppen und interessierten Frauen, die sich für Mädchen und Frauen in der Stadt Unna einsetzen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, eine Kooperationsebene zu schaffen, um die Mädchen- und Frauenarbeit zu optimieren. Dies geschieht durch gegenseitige Information, Unterstützung und Zusammenarbeit bei gemeinsamen Zielen und Aktionen.

Jährlich beteiligen wir uns an den Veranstaltungen rund um Internationalen Frauentag und Aktionen gegen Gewalt an Frauen. Wir setzen uns gemeinsam ein für die Gleichberechtigung und Verwirklichung von Chancengleichheiten für Frauen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

### **Migrantenorganisationen**

Die Migrantenorganisationen sind für uns ein wichtiger Partner bei der Integrationspolitik und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Zusammenhalts.

Die Organisationen pflegen die sprachlichen und kulturellen Traditionen. Gleichzeitig engagieren sie sich in interkulturellen sowie Interreligiösen Begegnungen und Integrationsprojekten und binden so das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder in Arbeit des Integrationsrates seinen Arbeitskreisen und Aktionen ein.

Gemeinsam mit Migrantenorganisationen und Stadt Unna Bereich Kultur organisieren wir jährlich die „Interkulturelle Woche“ und beteiligen uns gemeinsam am „ADVENT der BEGEGNUNG“ auf dem Kirchplatz Unna.

### **Der Stadtsportbund**

Die Integrationskraft des Sports ist unbestritten, zumal Sprache hier eine untergeordnete Rolle spielt. Sport verbindet, schafft soziale Kontakte. Trotz Zuwanderung droht den Sportvereinen im Zuge des demografischen Wandels jedoch, dass der Nachwuchs - Kinder und Jugendliche - ausbleibt.

Der Integrationsrat und der Stadtsportverband Unna unterstützen die Sportvereine, die vielfältigen Stärken und Potenziale der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, zu fördern und für die Weiterentwicklung des organisierten Sports zu nutzen.

Gemeinsam veranstalten wir jährlich „Integra-Cup“ unter dem Motto „Miteinander-Füreinander“. Das Fußball-Turnier setzt ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung und fördert die Begegnung junger Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

### **Zusammenarbeit mit IG-Metall und DGB**

Integration gelingt dort am besten, wo Menschen mit Migrationshintergrund Arbeit finden und erfolgreich am Erwerbsleben teilnehmen. Die Gewerkschaften bringen für eingewanderte Menschen unverzichtbare Integrationsleistungen.

Der Integrationsrat beteiligt sich an der Maikundgebung in Unna und unterstützt weiter die Kampagnen UNSERE ALTERNATIVE HEISST RESPEKT & SOLIDARITET von DGB NRW

### **KOOPERATIONSPARTNER:**

Kreisstadt Unna, zib, Kulturbetriebe Unna, VHS Unna, Lindenbrauerei Unna, Gleichstellungsbüro Unna, Frauen- und Mädchennetzwerk Unna, Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus, Projekt LÜSA, Kitas und Grundschulen in Unna, Schulamt im Kreis Unna, Forum Generationen Unna, Kirchenkreis Unna, JKS Unna, IN VIA Katholische Jugendsozialarbeit, Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Jugendamt Unna, Stadtsportverband Unna, Türkisch-Islamische Gemeinde Unna, Jüdische Gemeinde haKochaw Unna, Portugiesische Gemeinde, Mazedonisches Verein „Makedonia“, Philia Deutsch-Griechischer Verein Unna e.V., Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Unna, Caritasverband in Kreis Unna, Werkstatt Kreis Unna, St. Katharina Gemeinde, Evangelische Gemeinde Unna, Team Begegnungs-Café Unna, Flüchtlingsrat Kreis Unna, DGB Unna, IG-Metall Unna, Die Alevitische Gemeinschaft Kreis Unna e.V, Landesintegrationsrat NRW